

Skript Medienethik

Einstieg zur Stunde

Persönliche Erzählung „Handy in Coronagefangenschaft in der Reparaturwerkstatt vom Mediamarkt“ (Angewiesen sein auf Handys)

Oder: https://www.youtube.com/watch?v=gULI6yY_O2w

Impulsfrage: „Eigener Umgang mit Medien?“

AB zur Stunde austeilen

Was ist Medienethik?

Medienethik ist wie die Medizin-, Umwelt- oder Wirtschaftsethik eine spezielle Bereichsethik und ein Fall Angewandter Ethik.

Gegenstand der Medienethik sind die ethischen Aspekte der menschlichen Kommunikation via Medien – also Internet, Fernsehen, Zeitungen/Zeitschriften, Hörfunk, Filme, Bücher etc. – und deren Bedeutung für die Gesellschaft.

Im Zuge der Digitalisierung und damit der Durchdringung der analogen Welt durch digitale Medien erweitert sich der Anwendungsbereich der Medienethik:

Eine **Medienethik des Digitalen** befasst sich mit allen Lebensbereichen, die durch digitale Technologie oder computergestützte Medien geprägt werden. Ihre Aufgabe ist es digital vermittelte Kommunikation zu reflektieren und als „Navigationsinstrument“ zu fungieren.

Medienethik kann damit **drei Leistungen** erbringen:

- eine **deskriptive** (empirische Befunde beschreiben und diese ethisch „interpretieren“),
- eine **normative** (die Frage stellen, welche Maßstäbe und Normen warum gelten sollen)
- eine **motivationale** (sich mit den Möglichkeiten für ethisches Handeln auseinandersetzen).

Eine so verstandene Medienethik fördert eine die **wertebezogene Medienkompetenz** (entscheidende Kompetenz im Umgang mit Medien).

Makroebene der Gesellschaft

Grundlegende Fragen zum Mediensystem

•
z. B. Was leisten Medien für die Gesellschaft?
Welche Strukturen und Regeln sind für eine Demokratie wichtig?

Mesoebene der Unternehmen

Fragen, die das Selbstverständnis, die Strukturen und das Handeln der Unternehmen betreffen

•
z. B. Welche ethischen Maßstäbe sollten für Unternehmen gelten?
Welche Verantwortung haben Unternehmen wofür?

Mikroebene der Akteure

Fragen, die die Nutzung und Produktion von Medien- und Kommunikationsinhalten sowie das Ethos der Nutzer betreffen

•
z. B. Welche Verantwortung haben die Nutzer?
Welche Werte und Normen sind wünschenswert?

Medienethische Fragestellungen betreffen zum einen die **Nutzer**, die mit Hilfe der neuen Technologien Medieninhalte wie Videos, Fotos oder Texte sowohl konsumieren als auch produzieren und verschicken können.

Zum anderen befassen sie sich mit **Medienunternehmen und Unternehmen**, die zwar selbst keine Medieninhalte produzieren, aber davon profitieren oder Kommunikationsdienste anbieten – wie Facebook, WhatsApp, Google oder Apple.

Darüber hinaus beschäftigt sich die Medienethik auch mit grundlegenden Aspekten des **Mediensystems**.

Wer übernimmt warum und in welchem Maße für was Verantwortung?

Das ist eine der zentralen Fragen der Medienethik – auch unter den Vorzeichen der Digitalisierung.

In der öffentlichen Diskussion stehen dabei insbesondere folgende Themen:

- **Mangel** an informationeller **Selbstbestimmung** (z. B. Datenschutz und Privatheit)
- **verletzendes Kommunikationsverhalten** (z. B. Trolling, Cybermobbing, sexuelle Belästigung)
- **Gefährdungspotenziale** durch Medieninhalte (z. B. Gewaltvideos, Hassseiten, Internetpornografie, Menschenwürdeverletzung, Suizidforen)
- **Orientierungs- und Vorbildfunktion der Medien** für Kinder und Jugendliche (z. B. Geschlechtsidentität)
- **ungleiche Zugangsbedingungen** und Aneignungschancen (z. B. Digital Divide in globaler Sicht und durch soziale Benachteiligung in der Medienaneignung)

10 Gebote der digitalen Ethik

10 Karten zu den Geboten



Wo nutze ich digitale Medien in der Schule? Mögliche Probleme?

Wo nutze ich Medien in der Schule	Mögliche Probleme?
In verschiedenen Sozialformen	Keine klaren Regeln, jeder macht es anders
als Methode	Nimmt Überhand
Beim Präsentieren	Rechtliche Fragen?
Zur Differenzierung	Datenschutz
Die Kinder auf dem Schulweg	An einem Strang ziehen mit Eltern?
Im Lehrerkollegium (Schulchat)	Kompetenz im Umgang
Mit Eltern	...
...	

⇒ Wie kann ich Schülern beim Umgang helfen?

„Medienethische Roadmap“ von www.klicksafe.de - eine mögliche Herangehensweise

Das medienethische Handbuch will Denkprozesse zum moralischen Urteilen und Handeln anstoßen und ein gelingendes Leben im Umgang mit digitalen Medien anbahnen und eine eigene Haltung dazu entwickeln lassen.

Ein moralisches Dilemma ist ein Entscheidungskonflikt, in dem sich (mindestens) zwei gleichrangige Werte oder Prinzipien gegenüberstehen, die der Handelnde einzeln normalerweise nicht verletzen würde. Er befindet sich also in einer **Zwickmühle**. „Ihm stehen bei einer **Entscheidung zwei Handlungsmöglichkeiten zur Verfügung, die beide moralisch plausibel erscheinen**, die sich jedoch gegenseitig ausschließen. Gleich welche Wahl man trifft, man verletzt einen moralischen Grundsatz.“

Ein Dilemma enthält also einen Widerspruch, mit dem man sich in der Regel nicht abfinden will.

ALLGEMEIN 7 SCHRITTE:

Die „medienethische Roadmap“ gliedert sich jeweils in sieben unterschiedliche Schritte:

(Schritte 1 und 2) Zuerst wird die **Situation analysiert**, indem die wissenschaftlichen Erkenntnisse zum jeweiligen Themengebiet sowie die Beteiligten aufgezeigt werden:
Wer ist wovon betroffen? Welche Interessen treffen aufeinander?

(Schritte 3 und 4) Sodann werden **mögliche Auswirkungen** des Handelns analysiert und reflektiert:
Wie würden die Folgen des Handelns aussehen? Gibt es Handlungsalternativen?

(Schritte 5 und 6)

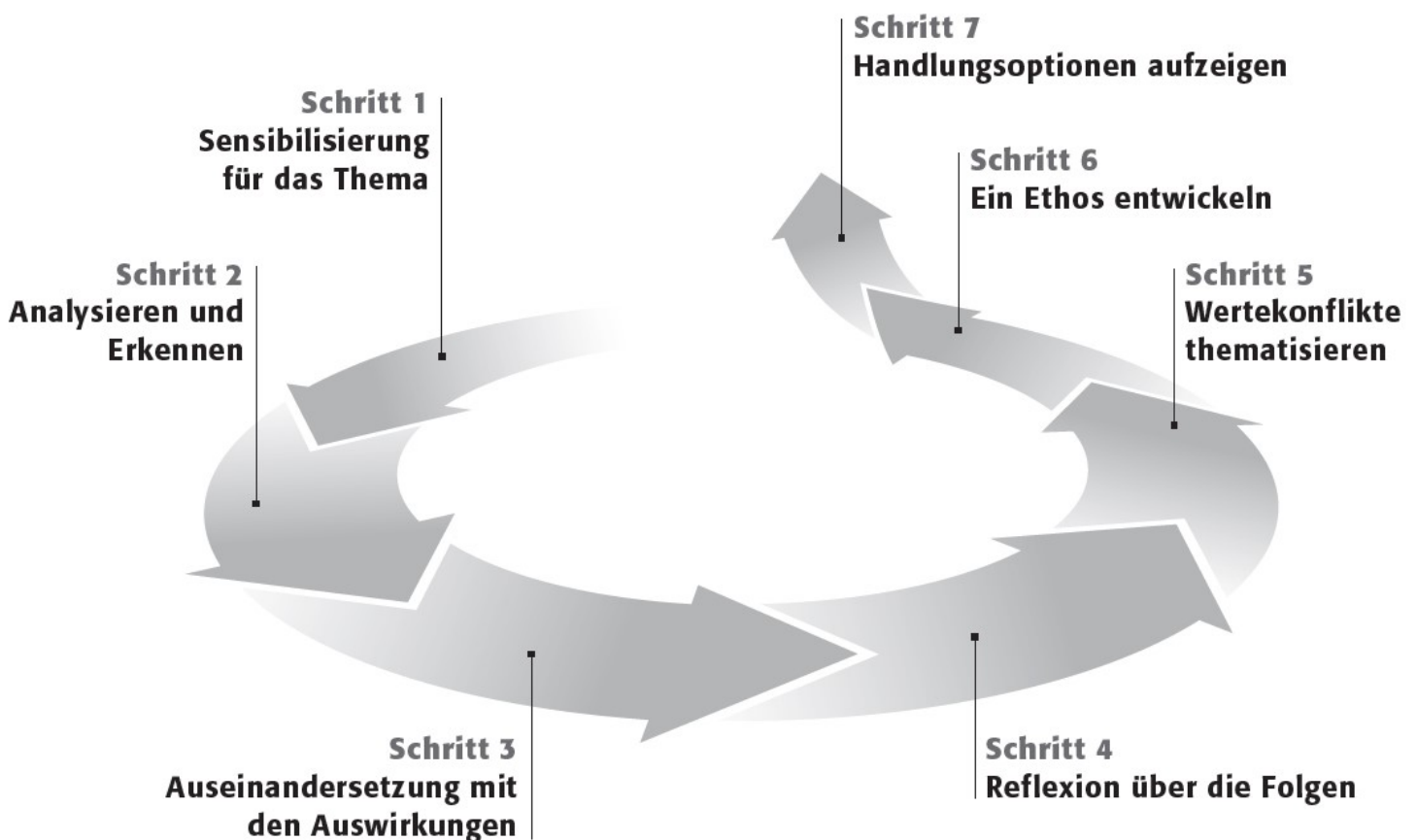
Voraussetzung, um eine eigene Haltung zur jeweiligen Situation zu entwickeln, ist neben der Fähigkeit zur Folgenabschätzung insbesondere die **Analyse und Reflexion der Wertekonflikte (Dilemmata): Welche Werte, Maßstäbe und Normen werden angewendet? Welche Werte stehen sich dabei widersprüchlich gegenüber? Welche sollten Priorität haben – und warum?**

Diese Reflexion von Wertekonflikten und das **Sammeln von Begründungen für die unterschiedlichen Auffassungen fördern die Werteentwicklung** von Kindern und Jugendlichen. Indem sie Probleme in Dilemma-Geschichten gemeinsam diskutieren, werden sie zum „lauten Denken“, zum Erkennen bisher noch nicht bedachter Aspekte sowie zu überlegten Begründungen gebracht.

(Schritt 7)

Zum Abschluss jedes Bausteins werden im letzten Schritt der medienethischen Roadmap **Handlungsmöglichkeiten für den Einzelnen, eine Gruppe (z. B. eine Schulklasse) oder die gesamte Gesellschaft** aufgezeigt:

Was kann ich tun bzw. was kann getan werden?

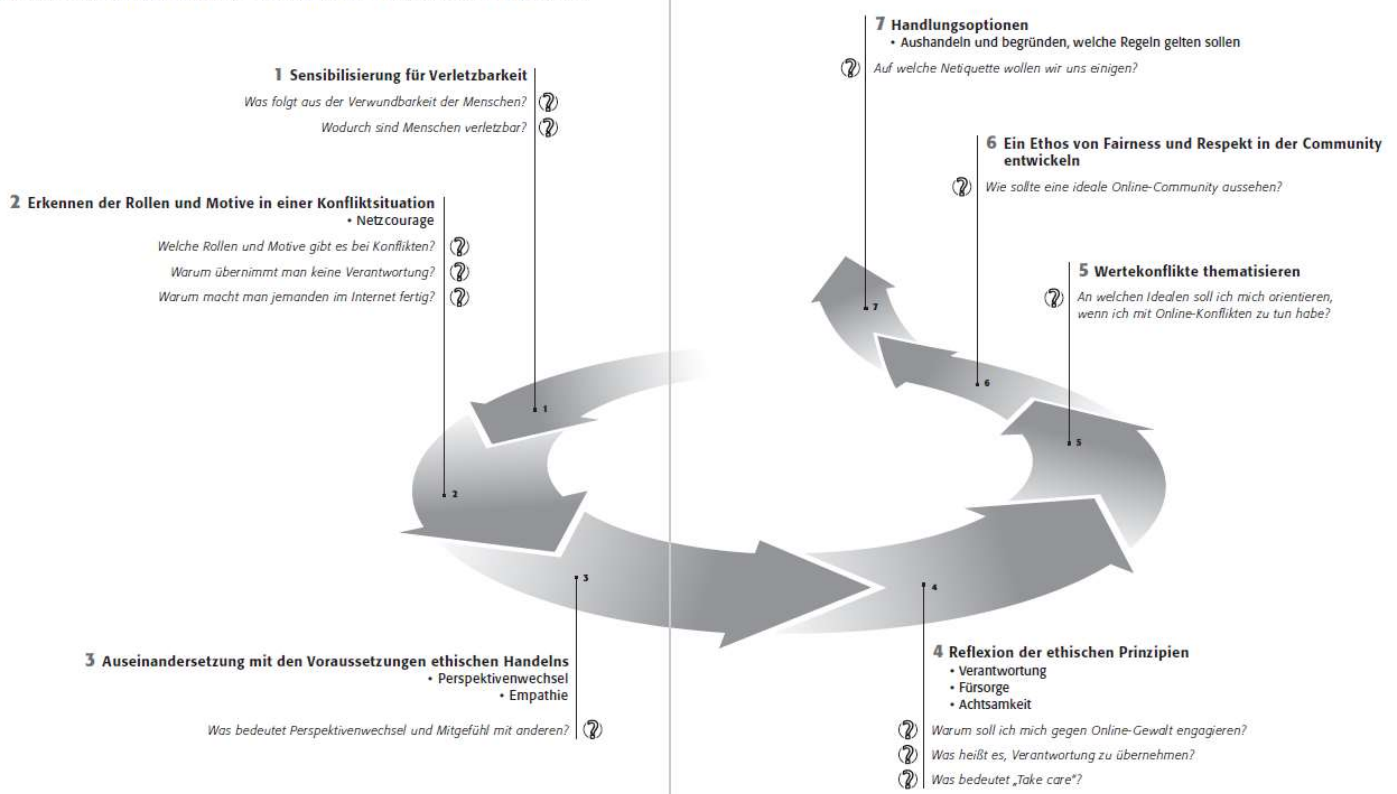


Übertrag auf das Beispiel Verletzendes Online-Verhalten

Projekt zum Lesen in 4 Gruppen

AB 2 Roadmap Verletzendes Online-Verhalten

Medienethische Roadmap mit Reflexionsfragen zu „Verletzendes Online-Verhalten“



Beispielhafte Umsetzung einer Stunde zum Thema: „Vernetzt und verletzt“

Material für Beispielstunde

Ziel: Die SuS denken über die Verletzlichkeit des Menschen nach.
Sie können verletzendes Online-Verhalten erkennen.

Einstieg: Teilen Sie den SuS im Sitzkreis **Post-it-Klebezettel** aus. Die SuS schreiben ihrem rechten Nachbarn etwas Positives/Wertschätzendes auf ein Post-it und heften ihm/ihr diesen an (dieser Vorgang kann als Analogie zum Online-Posten verstanden werden!). Einige Kommentare werden vorgelesen.

Mögliche Auswertungsfragen: **Wie fühlt man sich, wenn man etwas Positives gesagt bekommt?**

Post-it-Zettel, auf dem steht: „Du Schlampe!“, „Du stinkst“, „Du bist hässlich“

Wie würden sich die SuS fühlen, wenn sie einen solchen Zettel bekämen? Gefühlskärtchen

Erarbeitung: Kärtchen mit Beispielen für Online-Verletzungen. Reihum wird ein Kärtchen genommen, vorgelesen und von dem SuS beurteilt:

Verletzendes Online-Verhalten oder nicht?

Zur Verdeutlichung können die Beispiele auf einer Skala (Grad der Verletzung 1–10) oder imaginären Linie (an einem Ende Ja, am anderen Ende Nein) angelegt werden.

Vielleicht gibt es SuS, die die Situation anders beurteilen würden. (Die Beispiele sind so gewählt, dass klare Verletzungen wie Betrug/illegale Downloads (auch strafrechtl. Verletzung), Vertrauensmissbrauch sowie Ausschluss aus einer Gruppe vorkommen, andere Beispiele sind jedoch schwerer einzuordnen und können deshalb eine Diskussion in der Gruppe anregen).

Es sollte deutlich werden: Alle Menschen sind verletzlich, das verbindet uns als Menschen. **Jedoch: Was einen verletzt, ist unterschiedlich und wird von jedem selbst bestimmt!**

Zusatz: Die SuS ordnen die Beispiele verschiedenen Verletzungsarten zu (nach Willard, siehe Kapitel 1.3.2 Sachinformationen). Dazu gehören: Gerüchte verbreiten, Ausgrenzen, Beleidigen, Belästigen, Auftreten unter falscher Identität, Veröffentlichung privater Dinge, Betrugerei, Bedrohung.

Sicherung: Die SuS wählen drei Beispiele aus und überlegen, wie man in diesen Situationen nun konkret handeln könnte. **Was würdet ihr tun, wenn ihr oder einer eurer Freunde betroffen wärt /wäre?**

Arbeit mit Eltern

Material von Klicksafe?

Spot: <https://www.youtube.com/watch?v=i4GKXsAOYZE>

Medienethik in der Schule bedeutet Arbeit mit der gesamten Schulfamilie.

Impulsfragen: **WER** sollte beteiligt sein? **WIE** kann man das gestalten? **WOHER** bekomme ich Material?

Hausaufgabe: Suche im Netz bei Klicksafe: Hinweise für Eltern.

Zum Beispiel:

